

Dietram-Köster

Schreibheft

Kl. 2 a.

Stephanusstr. 21.

Die Spat = zen, die Plät =
ze,

die Schät = ze, die Sät = ze,

die Wit = ze, ^{die} Fet = zen,

die Net = ze, die Plit =
ze,

die Sit = ze, die Sprit = zen,

die Klöt = ze, die Müt =

zen, die Stut = zen, die

Dut = zen = de, die Kat =

zen.

Kummer eins flog ans
Schwalbennest droben am
Haus, das Jüngste drin
guckte verwundert heraus.
„Ei,“ dacht' es, „welch rei-
zender Schmetterling!“ -
und pückte danach - und
weg war das Ding. -

Nr. 12.

14. 11. 47.

Nun ist es Herbst. Die
Straßen werden gar
nicht mehr trocken.

Der Wind reißt die Blät-
ter von den Bäumen.

In der Klasse ist schon
geheißt. Am Abend wird
es früh dunkel. ✓

Fehler: Arbeit:

Morgen müssen wir
das Esßgeld für die Wo-
che vom 24. - 29. November
bezahlen. Wir lernen
das Gedicht weiter und
üben unser Diktat.

Die Geschichte vom Herbst-
wind lesen wir weiter,
aber im Rechnen haben
wir heute nichts auf. ✓
Abende, Bilder, Felder, Freun-
de, Gelder, Hände, Hunde,
Kinder, Kleider, Länder,
Lieder, Pferde, Räder, Wälder,
Pfund. ✓ Bart = Bärte,
Wort = Wörter, Brot = Brote,
Hirt = Hirtenknecht =
Knechte, Ort = Orte, Schwert =

Bank = Bän = ke, Fink = Fin =
ken, Schrank = Schrän = ke, Ge-
schenk = Ge = schen = ke, Getränk =
Ge = tränk = ke, Tank = Tänk =
ken,

Ring = Rin = ge, Sperling =
Sper = lin = ge, Anfang = An =
fäng = ge, Gesang = Ge = säng = ge,
Hering = He = rin = ge, Aus-
gang = Aus = gäng = ge,

Der Mann im Mond
„Kun guck dir nur
den Mond mal an!
Wahrhaftig ja! da steht
ein Mann!“ -

Die Welt wird immer bunter!!!

~~„O Mutter,~~
„O Mutter, das ist doch
nicht schön,
so Nicht für Nicht im Mond
zu stehn!

Ständ' ich da oben und
wär' der Mann,
ich legte fixe die Leiter an
und käme wieder 'runter!'"

Albert Lergel.

Der Mann im Mond

„Kun guck dir nur den
Mond mal an!
Wahrhaftig ja! da steht ein
Mann!
Die Welt wird immer bun-
ter!'" -

„O Mutter, das ist doch
nicht schön,
so Nacht für Nacht im Mond
zu stehn!

Ständ' ich da oben und
wär' der Mann,
ich legte fix die Leiter an
und käme wieder 'runter!“

Knecht Ruprecht
Draußen weht es bitterkalt,
wer kommt da durch den Winte-
terwald?

Stipp - stapp, stipp - stapp und
huckepack,

Knecht Ruprecht ist's mit seinem
Sack.-

Was ist denn in dem Sacke
drin?

Äpfel, Mandel und Rosin'
und schöne Zuckerosen
auch Heffernüss' fürs gute Kind;
die andern, die nicht artig sind,
klopft er auf die Hosen.

Der Pilz steht im Walde.
Ich war auf der Post.
Peter ist mein Freund.
Die Puppe ist schön.
Paula ist meine Schwester.
Ich hab' ein Paar Handschuh.
Das Paket gehört mir.
Werner ist an der Pumpe.
Paul macht Schularbeiten.
Die Lampe brennt hell.
Die Suppe ist heiß.
Der weiche Lappen gehört dir.

Am 19. Dezember gibt es Ferien.
Wir kommen jeden Morgen zum
Essen. Am 24, 25, 26. und 27. Dezem=
ber fällt das Essen aus. Am
Freitag bezahlen wir das Eß=
geld bis zum 17. Januar. Das
sind 4,75 M. für die vier Wo=
chen. ~~ist die Küche geschlos=
sen. Da~~

Unser neues Diktat.

Nr. 14.

12.12.47.

Bald ist Weihnachten. In der

nächsten Woche gibt es Fe-
rien. Ich habe schon einen
Wunschzettel geschrieben. Ob
ich wohl einen schönen Tarn-
nenbaum bekomme? Ich freue
mich auf die Festtage.

Alle Jahre

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
daß es treu mich leite
an der lieben Hand.

Mein schönstes Geschenk.

4 Sitze.

(Ich habe von ~~meiner~~)

Mein schönstes Geschenk.

+ Kitzle.

Ich habe eine Kinderpost bekommen. Ich habe von jeder Sorte schon 4 Karten geschrieben. Am Mittwoch, den 7. Januar habe ich eine Postanweisung geschrieben. Ein kleiner Stempel ist auch dabei.

Das Märchen vom Mann im
Monde.

Vor uralten Zeiten ging

einmal ein Mann am lieben Sonntagmorgen in den Wald, haute sich Holz ab, eine großmächtige Welle, band sie, steckte einen starken Hock hinein, huchte die Welle auf und trug sie nach Hause zu. Merke dir: Boot, Moor, Moos. Bilde von jedem Worte 2 Kitzle. Das Boot schwimmt auf dem Wasser. Ich steige in das Boot. Im Moor wächst Torf. Das

Moor ist groß. Im Walde wächst
Moos. Das Moos ist weich.

Die Maus.

Dora steht vor dem Keller.
Sie soll Kohlen holen. Aber
sie ist bange. Im Keller ist
eine Maus.

Da kommen Willi und Otto.
Sie lachen Dora aus. Sie hol-
ten rasch eine Falle. In die
Falle kommt Speck. Nun
stellen sie die Falle auf.

0 Fehler. 2. No. 29, 48.